

Netzwerk ActiveOncoKids

Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche mit Krebs ermöglichen und wissenschaftlich begleiten

Autorinnen: Gabriele Gauß, Dr. rer. medic. Miriam Götte

Federführende Organisation: Netzwerk ActiveOncoKids (NAOK) als Arbeitsgemeinschaft der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) am Universitätsklinikum Essen

Die inhaltliche Verantwortung des Beitrags liegt allein bei den genannten Autorinnen. MSD weist ausdrücklich auf die finanzielle Unterstützung dieser Publikation hin.

Management Summary

Bewegung stellt einen wichtigen Bestandteil der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen dar. Im Zuge einer Krebserkrankung sind die Bewegungsmöglichkeiten häufig stark eingeschränkt. Das Netzwerk ActiveOncoKids (NAOK) zielt darauf ab, das Wissen und die Erfahrung der klinischen Standorte und Arbeitsgruppen zum Thema Bewegung und Sport in der Kinderonkologie im deutschsprachigen Raum zu bündeln. Zudem sollen weitere NAOK-Standorte geschaffen, befähigt und vernetzt werden. Das Netzwerk ActiveOncoKids vereint interdisziplinäre Behandler:innen sowie Bewegungsfachkräfte und verfolgt das Hauptziel, bundesweit allen betroffenen Kindern und Jugendlichen während und nach einer Krebserkrankung qualifizierte Sport- und Bewegungsangebote zu ermöglichen. So sollen ein ganzheitlich bewegungsassoziierter Nutzen generiert und gleichzeitig inaktivitätsbedingte Spätfolgen vermieden werden. Das NAOK ist Ansprechpartner für Familien, Behandlungsteams, Bewegungsfachkräfte und Lehrer:innen.

Umsetzung

Wenn bei Kindern und Jugendlichen eine onkologische Erkrankung diagnostiziert wird, verändert sich ihr gesamter Alltag. Körperliche (Neben-)Wirkungen der Therapie, die hohe psychische Belastung sowie Fatigue können dazu führen, dass das gewohnte Bewegungsverhalten mit der Familie oder mit Freund:innen eingeschränkt ist. Auch Sportangebote in der Schule oder im Sportverein werden häufig nicht mehr wahrgenommen (Götte et al., 2014; Kesting et al., 2016). Zudem fehlen in vielen Kliniken Bewegungsräume und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche (Antwi et al., 2019; Winter et al., 2009).

Körperliche Inaktivität kann allerdings erhebliche negative Folgen haben. Neben einer Verstärkung der Therapienebenwirkungen zieht sie vielfach eine verringerte körperliche Belastbarkeit sowie psychische Belastungen nach sich (Hayek et al., 2020). Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, den jungen Patient:innen frühzeitig kostenfreie therapiebegleitende und professionell angeleitete Bewegungsangebote zu machen.

Das Hauptziel des NAOK ist es, bundesweit Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche in jeder Phase einer Krebstherapie zu ermöglichen (s. Abb. 1). Das Netzwerk unterstützt alle Kliniken, die mit der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) kooperieren, darin, Bewegungsangebote und Sporttherapie zu implementieren. Zudem sollen Kooperationen mit bestehenden Sportangeboten aufgebaut werden. Ein weiteres Ziel liegt darin, Patient:innen und Angehörige, Bewegungsfachkräfte, Lehrer:innen und Behandlungsteams für die Thematik zu sensibilisieren und sie aufzuklären.



Abbildung 1 Kinder in Bewegung beim Kampf gegen den Krebs

Foto: https://www.activeonkids.de/wp-content/uploads/2021/03/ENDVERSION_Trainingsmanual_21012021_webpdf.pdf

Darüber hinaus berät das NAOK Akutkliniken bei der Implementierung eines bewegungsfördernden und -therapeutischen Angebotes und bietet Fortbildungen für das Klinikpersonal an. Zu den Inhalten der Fortbildungen gehören beispielsweise der aktuelle Stand der Wissenschaft, Ideen für die praktische Umsetzung (s. Abb. 2) und Finanzierungsaspekte. Ferner schult das NAOK Bewegungstherapeut:innen, die an NAOK-Standorten hospitieren können, und verhandelt einheitliche Verträge mit den Krankenkassen. Im Bereich von Nachsorge und Rehabilitation initiiert und fördert das NAOK übergreifende Zentren, bei denen Betroffene in weiten Einzugsgebieten wohnen.

Ein weiterer Baustein des NAOK-Konzepts umfasst die kostenfreie telefonische und ressourcenorientierte Be-



Abbildung 2 Inhalte des Übungskataloges für Koordination und Gangschule

Quelle: https://www.activeoncokids.de/wp-content/uploads/2021/03/ENDVERSION_Trainingsmanual_21012021_webpdf.pdf

ratung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer onkologischen Erkrankung zu allen Fragen rund um Krebs und Sport. Im Mittelpunkt stehen dabei die individuellen Bewegungswünsche unter Berücksichtigung der gesundheitlichen bzw. körperlichen Einschränkungen. In einer vertrauensvollen Gesprächsatmosphäre sollen Ängste und Hemmschwellen abgebaut werden.

Das NAOK bildet somit eine lokale Kompetenzstelle, deren Mitglieder mit ihrer jeweiligen Fachexpertise (beispielsweise zu Wassersport, Augmented Reality, EMS-Training oder Neuropathie) als Kontaktpersonen zu Verfügung stehen. Die flächendeckenden Sport- und Bewegungsangebote sollen gesundheitsfördernd, vielfältig, barrierefrei und mit positiven Assoziationen verbunden sein. Sie bieten für die Betroffenen die Möglichkeit, sich in der Rolle von Sportler:innen zu erleben, Normalität zurückzugewinnen und Bewegung als Ressource zu erfahren. Ferner soll ein Mehrwert durch die

gesundheitsfördernden Effekte von Sport- und Bewegung generiert werden. In der Kinderonkologie sind die Machbarkeit und Sicherheit von angeleiteter Bewegung gut belegt und es gibt erste Evidenz zu den positiven Effekten während der onkologischen Behandlung.

Das NAOK gilt auch für andere chronische Erkrankungen im Kindesalter als Vorreiter.

Die Deutsche Krebshilfe finanziert die NAOK-Koordinationsstelle für drei Jahre bis Mai 2022. Außerdem erhielt das NAOK 2020 eine Bezuschussung in Höhe von 15.000 Euro von der Initiative DUMUSSTKÄMPFEN! Damit werden NAOK-Aktionen wie einheitliche T-Shirts für die Standort-Mitarbeiter:innen und die Live-Sportstunden finanziert.

Nächste Schritte

Zu den nächsten Schritten zählt zum einen der Ausbau der Beratung bei allen mit der GPOH kooperierenden Kliniken in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum anderen sind die bundesweite Bekanntmachung der Sportberatung sowie die Implementierung weiterer Nachsorge-Angebote, wie Skifahren für Jugendliche und junge Erwachsene, geplant. Außerdem soll die Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien zukünftig eine Kernaufgabe darstellen.

Ansprechpartnerinnen

Gabriele Gauß

Koordination des NAOK und wiss. MA in der AG
Sport- und Bewegungstherapie bei Krebs
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45122 Essen
Telefon: 0201 723 6563
E-Mail: gabriele.gauss@uk-essen.de

Dr. rer. medic. Miriam Götte

Sprecherin des NAOK und Leitung der AG Sport-
und Bewegungstherapie bei Krebs
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45122 Essen
Telefon: 0201 723 8083
E-Mail: miriam.goette@uk-essen.de

Literatur

- Antwi, G. O., Jayawardene, W., Lohrmann, D. K. & Mueller, E. L. (2019). Physical activity and fitness among pediatric cancer survivors: a meta-analysis of observational studies. *Supportive Care in Cancer*, 27(9), 3183–3194. <https://doi.org/10.1007/s00520-019-04788-z>
- Götte, M., Kesting, S., Winter, C., Rosenbaum, D. Boos, J. (2014). Comparison of self-reported physical activity in children and adolescents before and during cancer treatment. *Pediatr Blood Cancer*, 61, 1023-8.
- Hayek, S., Gibson, T. M., Leisenring, W. M., Guida, J. L., Gramatges, M. M., Lupo, P. J., Howell, R. M., Oeffinger, K. C., Bhatia, S., Edelstein, K., Hudson, M. M., Robison, L. L., Nathan, P. C., Yasui, Y., Krull, K. R., Armstrong, G. T. & Ness, K. K. (2020). Prevalence and Predictors of Frailty in Childhood Cancer Survivors and Siblings: A Report From the Childhood Cancer Survivor Study. *Journal of Clinical Oncology*, 38(3), 232–247. <https://doi.org/10.1200/jco.19.01226>
- Kesting, S. V., Götte, M., Seidel, C. C., Rosenbaum, D. & Boos, J. (2015). One in Four Questioned Children Faces Problems Regarding Reintegration Into Physical Education at School After Treatment for Pediatric Cancer. *Pediatric Blood & Cancer*, 63(4), 737–739. <https://doi.org/10.1002/pbc.25852>
- Winter, C., Müller, C., Brandes, M., Brinkmann, A., Hoffmann, C., Harges, J., Gosheger, G., Boos, J. & Rosenbaum, D. (2009). Level of activity in children undergoing cancer treatment. *Pediatric Blood & Cancer*, 53(3), 438–443. <https://doi.org/10.1002/pbc.22055>